

Vierteiljähr. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Hämmerleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 68.

Halle, Sonnabend den 21. März

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Se. Königl. Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor Honigsmann in Sangerhausen zugleich zum Kreis-Justizrath für den Kreis Sangerhausen Allergnädigst zu ernennen geruht.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Schmira dem Kandidaten des Predigtamts und Rektor an der Stadtschule zu Sommerda, Johann Karl Wilhelm Diethold, verliehen, und der bisherige evangelische Pfarrer zu Nauffiß und Herrnschwende, Johann Friedrich Koch, zum Pfarrer zu Kugleben ernannt worden.

## Frankreich.

Paris, d. 14. März. Die Deputirten von der Majorität haben sich gestern Abend beim General Jacqueminot versammelt, um sich über ihr Verfahren bei den auf heute angekündigten Interpellationen an die Minister zu berathen. Sie scheinen eine neue motivirte Tagesordnung (ein mit Gründen unterstütztes Uebergehen zu dem an der Tagesordnung befindlichen Gegenstand der Kammerverhandlungen) für nöthig zu erachten, weil so viele ehrenrührige Zweifel über die Versammlung bei Hrn. Fulchiron, welche die Minister zur Beibehaltung ihrer Stellen aufforderte und sie kräftig zu unterstützen versprach, ausgestreut werden.

In der heutigen Sitzung der Deputirten-Kammer richtete das Oppositionsmitglied, Hr. Mauguin, die angekündigten Fragen (Interpellationen) an die anwesenden Minister. Er forderte Auskunft über die frühere Spaltung im Kabinet und Erklärungen über die Maßregeln, welche den neuen Weg des wiederzusammengetretenen Ministeriums bezeichnen sollten.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts, Hr. Guizot, nahm das Wort zur Erwiederung. Er gab die „Geschichte der ministeriellen Krisis“, erzählte alle Umstände der versuchten Kombinationen, gestand zu, daß es die Amnestiefrage (die Frage hinsichtlich der allgemeinen Begnadigung wegen politischer Vergehen) gewesen sei, die das Kabinet am meisten entzweit, und sprach zuletzt die Hoffnung aus, das Ministerium werde nun die Mehrheit in der Kammer haben und sich dadurch in seinem Wirken unterstützt finden. Der Republikaner, Hr. Garnier-Pages, tabelte die aus dem Salon des Hrn. Fulchiron abgeschickte Deputation an die Minister. General Jacqueminot versetzte, der Schritt sei kein offizieller der Kammer gewesen, sondern ein vertraulicher eines Vereins von Deputirten. Hr. Mauguin hielt darauf wieder eine Rede, die bald Murren, bald Gelächter erregte. Nach ihm trat der Minister des Innern, Hr. Thiers, auf.

## Spanien.

Am 11. März haben die Karlisten einen neuen fruchtlosen Angriff auf Elifondo gemacht. Sie hatten vier Kanonen. Der Angriff dauerte bis die Nacht einfiel, und zwar unter den Augen der Christinos, die auf den Höhen ringsum gelagert sind. Am 10. kam Faureguy (El Pastor) mit 2500 Mann zu Dyzarzun an; er soll in Navarra vorrücken; man glaubte, er werde auch Elifondo deblokiren.

## Bermischtes.

— Der berühmte Komponist Paer hatte eine Terne in der Lotterie zu Lyon gesetzt. Er geht vor einem Lotteriebureau vorbei und sieht die herausgekommenen Nummern ausgehängt. Die seinigen waren nicht dabei. Da zerknittert er im Unmuth das Lotteriebillet und zerreißt es dann. Es zeigte sich aber am folgen-

den Tage, daß er sich geirrt hatte. Die ausgehängten Nummern waren nicht die der letzten Ziehung. Die Lotterie war wirklich herausgekommen. Hr. Paer hat 11,000 Fr. gewonnen, bekommt sie aber nun nicht, weil er sein Billet nicht vorzeigen kann. Er hat eine Klage gegen die Lotterieverwaltung angestellt.

— Durch eine Bekanntmachung werden in Rom in Zukunft alle Wirthshäuser hinsichtlich der Reinlichkeit der Zimmer und Betten unter die Aufsicht der Polizei gestellt.

— Ddessa ist jetzt, vermöge seiner Einwohnerzahl, die sich auf 55,000 Seelen beläuft, als die dritte Stadt des russischen Reiches anzusehen.

— Man schreibt aus Grauburg a. d. Donau, d. 27. Febr.: Vor kurzem ereignete sich in dem benachbarten Ungarn ein sonderbarer Fall. Bei einer kürzlich gehaltenen Bärenjagd wurde mit vieler Mühe eine alte böse Bärin erlegt, und kaum daß es geschehen, stürzte ein zwölfjähriges ganz verwildertes Mädchen aus dem Dickicht, und warf sich mit gräßlichem Gebrüll über den todtten Bären her. Nach vielen Versuchen mit geworfenen Seilen und Schlingen, gelingt es endlich, diese kleine Bestie auch zu fangen, und nach kurzen Nachforschungen wurde es bald gewiß, daß es einer Bauernfrau gehöre, die vor 12 Jahren ihr Kind verloren, ohne je seitdem eine Spur davon gefunden zu haben. Eine Gräfin Erdbbi hat dieses Anfangs nur Wurzeln, Honig und rohes Fleisch fressende Geschöpf zu sich genommen, und man ist sehr begierig darauf, wenn Besinnung und Kultur sich bei ihr einfindet, ob dann auch Gedächtniß (?) und Begriffe (?) ihres vorigen Lebens erwachen, und man darüber einigen Aufschluß erhält.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die gestern Abend gegen 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem muntern Knaben, beehre ich mich theilnehmenden Freunden hierdurch, an die Stelle sonst üblicher Anmeldung, ergebenst anzuzeigen.

Halle, am 20. März 1835.

Der Kaufmann Räumann.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die für den Saalkreis im verfloßenen Jahre erwählten Schiedsmänner gegenwärtig sämmtlich als solche verpflichtet worden sind, und ihr ehrenvolles Amt bereits angetreten haben, fordere ich die Einsassen des Kreises auf, den Herren Schiedsmännern mit demjenigen Vertrauen entgegen zu kommen, welches dieselben zu fordern berechtigt sind, und ohne welches es ihnen unmöglich sein würde, zum Besten der Einsassen ihrer Bezirke wohlthätig zu wirken.

Die Namen der für den Saalkreis ernannten Schiedsmänner sind folgende:

- 1) der Schulze Raumann für den Bezirk Biesau,
- 2) der Amtmann Röser für den Bezirk Diestau,

- 3) der Kreisrath Schaaß f. d. Bez. Osmünde,
- 4) der Brauinstructor Schuppe f. d. Bez. Döllnitz,
- 5) der Papierfabrikant Kesperstein f. d. Bez. Nietzleben,
- 6) Derselbe für den Bezirk Lettin,
- 7) der Hofrath Kirchner f. d. Bez. Reideburg,
- 8) der Schenkwirth Fiedler f. d. Bez. Hohenthurm,
- 9) der Lieutenant Rudolphi f. d. Bez. Niemberg,
- 10) der Landrath v. Beurmann f. d. Bez. Brachstedt,
- 11) der Amtsrath Bartels f. d. Bez. Siebichenstein,
- 12) Derselbe für den Bezirk Trotha,
- 13) der Schulze Hadecke in Sennewitz f. d. Bez. Gutenberg,
- 14) der Schulze Schladebach f. d. Bez. Morl,
- 15) der Kreisamtmann Rudloff f. d. Bez. Neuh,
- 16) der Oberamtmann Wenzel f. d. Bez. Brachwitz,
- 17) der Oberamtmann Harmening f. d. Bez. Petersberg,
- 18) der Schulze Schlemmer f. d. Bez. Krosigt,
- 19) der Ackerbutsbesitzer Sonntag f. d. Bez. Domniz,
- 20) der Schulze Sperling f. d. Bez. Ettau,
- 21) der Major v. Rauchhaupt f. d. Bez. Trebnitz,
- 22) der Landrath v. Krosigt f. d. Bez. Veeseulaublingen,
- 23) der Hüttenmeister Zimmermann f. d. Bez. Rothenburg,
- 24) der pensionirte Kammerer Kittel für die Stadt Wettin,
- 25) der Bürgermeister Richter f. d. Stadt Cönnern,
- 26) der pensionirte Bürgermeister, Hauptm. Meyer, für die Stadt Lößjün.

Die Ortschaften, welche zu den 23 ländlichen Bezirken gehören, ergeben sich aus meiner im 76sten Stücke des Hallischen Couriers vom vorigen Jahre abgedruckten Bekanntmachung vom 18. Septbr. v. J. Halle, den 18. März 1835.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Vassewitz.

### Bekanntmachung.

Auf

den 7. April curr.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen in Gemäßheit des Antrags des Vormundes der Kinder des verstorbenen Anspanners Friedrich Gottlieb Sturm, Anspanners Carl Sturm zu Kirch-Ettlau, mehrere zu dem Nachlasse des Erblassers der erstern, gehörige Haus- und Wirthschafts-Geräthschaften, Kleidungsstücke und dergleichen, in dem nachgelassenen Anspannergute zu Mittel-Ettlau, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden ver-auctionirt werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Cönnern, den 9. März 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichts-Amt sollen die, den minorennen Anspanner Friedrich Gottlieb Sturmschen Kindern zu Mittel-Ettlau gehörigen Grundstücke, bestehend in:

dem sub No. 5. des Hypothekenbuchs von Mit-  
tel-Ettau eingetragenen Anspannergute, wozu  
außer den Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, ein  
Nebenhaus, zwischen Damme und den Eheleu-  
ten Große, 7 Gärten, 2 Wiesen, 131 Morgen  
Acker und 11 Kabeln, incl. 4 Morgen Wandel-  
acker in Hohen-Ettauer Feldmark gehören,  
nach Abzug der Lasten auf überhaupt  
16,790 Thlr. 4 Sgr.

abgeschätzt, in Folge Antrags des Vormundes derselben,  
Anspanners Carl Sturm zu Kirch-Ettau, in  
dem dazu auf

den 25. April curr.,  
Mittags 1 Uhr,

in dem zu verkaufenden Anspannergute selbst, anstehen-  
den einzigen peremptorischen Bietungstermine, an den  
Meistbietenden freiwillig subhastirt werden, wozu Kauf-  
lustige hierdurch vorgeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine be-  
kannt gemacht, können aber auch schon vor demselben in  
unserer Registratur sowohl als bei dem Vormund  
Sturm, eingesehen werden.

Eönnern, den 9. März 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

#### Guts-Verkauf.

Die Ober-Amtmann Rudolphschen Erben wol-  
len ihr hier belegenes Allodial-Rittergut, wozu die nö-  
thigen Bohn- und Wirthschafts-Gebäude, 11 Mor-  
gen Gärten, 337 Morgen Acker, 15 Morgen Wiesen,  
120 Morgen Holz, 14 Morgen Wein- und Kirch-  
berg, 2 Morgen ehemaligen Teich, mehrere Gefälle an  
Seide und Naturalien und ganz vollständigen Inven-  
tarien gehören, der Erbtheilung wegen, freiwillig ver-  
kaufen.

Es ist hierzu ein öffentlicher Bietungs-Termin auf  
den 11. April dieses Jahres,

Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Gerichts-Lokale angelegt worden, wozu  
Kauflustige eingeladen werden.

Der Verkaufs-Anschlag und Bedingungen können  
täglich hier eingesehen, auch auf Verlangen Abschriften  
davon mitgetheilt werden.

Von den Kaufgeldern kann, auf Verlangen, ein  
bedeutender Theil hypothekarisch an dem Gute stehen  
bleiben.

Erdeborn bei Eisleben, den 14. Febr. 1835.

Das Rudolphsche Patrimonial-Gericht.

Ein leichter Kuhwagen, ein Eggeschlitten und zwei  
Kuhlumme sind zu verkaufen bei Friedrich Schu-  
bert in Closchwitz.

Ein großer und mittel Mehl- und ein mittelgroßer  
Markt-Kasten mit Eisen beschlagen stehen zum Ver-  
kauf, Neumarkt Nr. 1290.

FrISCHE Waldschneppen kauft

E. H. Nifel am Markte.

In Nr. 1692 auf dem Steinwege ist ein einspän-  
niger Leiterwagen billig zu verkaufen.

Eine kupferne, noch in gutem Zustande sich befindende  
und 400 Quart haltende Braupfanne, steht in  
Asendorf ohnweit Schraplau zu verkaufen. Die  
darauf Reflectirenden werden ersucht, auf künftigen  
1. April, Nachmittags 1 Uhr, sich in hiesiger Schenke  
einzufinden.

Der Schulze  
Walt her.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in Halle  
bei C. A. Schwetsche und Sohn:

Ueber die Erzeugung des

Roh- und Stabeisens

in England, besonders aber in Südwaales. Aus dem  
Englischen von Dr. C. Hartmann. Mit einer litho-  
graphirten Tafel. gr. 8. Preis 22½ Sgr.

Ueber den Betrieb der

Höhdöfen, Cupoldöfen &c.

mit erhitzter Gebläseluft.

Von Karl Hartmann. Mit 3 lithograph. Tafeln.  
gr. 8. Preis 25 Sgr.

#### Bücheranzeige.

Es ist erschienen:

Die gefallenen Engel. Episches Ge-  
dicht von Wilhelm Schmidtham-  
mer, Prädikant und Lehrer zu Altleben. Neus-  
haldensleben, bei C. A. Eyraud. 1835.  
Preis 3¼ Sgr.

Ueber das frühere epische Gedicht des Verfassers:  
Die Erwartung, (Zerbst bei Kummer,) welches der  
Freimüthige, (Berlin bei Schlesinger,) am 2 März  
1832 und nochmals am 1. März 1833 ausführlich  
beurtheilte, und auf dessen „heiteren klaren Sinn“ er  
deso aufmerkamer machte, da außerdem „in der  
Idylle jetzt so wenig geschieht,“ urtheilte die Zeitschrift:  
Unser Planet (Leipzig bei Hartmann) am 12. Okto-  
ber 1832: „Eine recht liebliche idyllische Gabe, eine  
Veigabe für den Verehrer von Bossens berühmter  
„Luise“, und wahrlich keine schlechte. Es ist höchst  
erfreulich, wenn Redner für heilige Stätten Erholung  
nicht nur, sondern auch Fortbildung in dem Umgange  
mit den Muses suchen. Ihnen gebührt eine besondere  
Achtung, denn sie werden es in der Regel sein, welche  
vor ihren Amtsbrüdern, unter denen der Eine sich das  
Vergnügen der Jagd, der Andere sich die Bienenzucht,  
der Dritte sich die Feldwirthschaft und der Vierte sich  
noch eine andere seinem eigentlichen Verufe durchaus  
fremdartige Nebenbeschäftigung erwählt hat, zu Geist  
und Herz zugleich zu sprechen und so ihrem Verufe all-  
seitig zu genügen wissen. Zur Probe die ersten Verse.“  
(Hier folgen zehn Verse.) „Man sieht, wie leicht der  
Verfasser den schweren Hexameter handhabt. — Eine  
andere poetische Gabe desselben Verfassers heißt:

Gedichte. Magdeburg bei Wilhelm Heinrichshofen.  
84 S.

Wir können den Gedichten den Namen gut nicht  
vorenthalten“ u. s. w.

## Federn-Verkauf.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich bekannt, daß ich wieder mit einem großen Transport ganz rein gerissener böhmischer Vertfedern und schöner weißer Daunnen hier angekommen bin und solche gewiß zu ganz billigen Preisen verlaufen werde in der Niederlage Gasthof zum drei Königen.

Johann Pöschl.

## Anstellungs-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft praktisch erfahrener sehr thätiger Oekonom, welcher seit 15 Jahren die Oekonomie mit allem Fleiße betrieben, das Rechnungswesen inne hat und seinen letzten Posten 7 Jahre lang zur größten Zufriedenheit seines Prinzipals bekleidet, wünscht zu Johanni d. J. eine anderweite Anstellung als Administrator, Inspektor oder Verwalter. Derselbe besitzt die vorzüglichsten Zeugnisse über Brauchbarkeit und Redlichkeit und macht bescheidene Ansprüche. — Gültige Anfragen beantwortet schnell das allg. Geschäfts-Comptoir von

E. Weinerts Wwe. u. Sohn in Leipzig.

## Glaswaaren-Auction.

Künftigen Montag als den 23. und Mittwoch den 25. März c., Vormittags 9 Uhr, soll im Hause große Ulrichsstraße No. 24., in der bisherigen Wohnung des Glashändlers Palme eine bedeutende Quantität Glaswaaren, bestehend in Blumenvasen, geschliffenen und kristallinen Wein- und Biergläsern, Schreibzeugen, Kronleuchtern, Tafelleuchtern, ordinären Branntwein- und Biergläsern, für die Hrn. Oekonomiepächter, so wie auch 3 Wanduhren, worunter eine acht Tage gehend, 1 eiserner Kochofen mit Zirkulir-Kachelauflage, eine Repetir-Taschenuhr und mehrere große hölzerne Kisten, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 20. März 1835.

In Beziehung unserer herumgeschickten Annoncen in hiesiger Stadt, beehren wir uns Einem hochgeehrten Publikum hier und der Umgegend hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir wiederum mit unserm schon bekannten, optischen Kunst-Waarenlager angekommen sind, und solches gänzlich zum Verkauf fester Preise aufgestellt ist. Da wir noch jedesmal von einem sehr zahlreichen Besuch beehrt worden sind, so hoffen wir diesmal auch so beehrt zu werden. Wir bitten daher Kenner und Liebhaber, besonders aber Willenbedürftige, die sich von unseren Instrumenten und besonders aus Frauenhoferischem Flintglase regelmäßig doppelt und veriskopisch geschliffenen Augengläsern gültig überzeugen und Gebrauch machen wollen, uns mit ihrem Besuche gefälligst zu beehren.

Unser Logis ist wie bekanntlich im Gasthose zur Stadt Zürich, Zimmer No. 17, wo wir daselbst zu jeder Zeit anzutreffen sind.

Unsere Waare lassen wir weder von jemand verhandeln, noch gehen wir selbst handeln damit, sondern nur auf ausdrückliches Verlangen sind wir erbtzig, in resp. Wohnungen zu kommen

Kriegsmann & Comp.,  
Optici aus Baiern,  
wohnhaft in Magdeburg.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. März 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.	
St.-Schuldsch.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Npr. Pfandbr.	102 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	98 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	106 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	65 $\frac{1}{2}$	65	Rur- u. Nm. do.	106 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Ob. m. l. G.	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	—	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do.	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	99	—	Zinsesch. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	88 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	216	215
Westpr. Pfd. N.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	02 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
			Disconto	—	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, d. 18. März. (Nach Wispeln.)

Weizen 30	— 31 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 25 $\frac{1}{2}$ — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 29	— 31	Hafer 17 — 18

## Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 16. März. Weizen fand in der abgewichenen Woche einige Käufer. Roggen ist in schöner Waare am hiesigen Markte, wofür 32 $\frac{1}{2}$  bis 33 Thlr. gefordert werden, indessen sind darauf bis jetzt höchstens 32 Thlr. geboten worden. Leichte Waare fehlt. Gerste, neue von der Saale, ist mit 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Scheffel begeben worden. Hafer fehlte in voriger Woche ganz, es sind indessen von der Saale einige Ladungen angekommen, worüber noch kein Preis gemacht ist.

— Warschau, d. 1. März. Trotz des theilweisen Mißwachses und der mangelnden Ernte in Polen und Rußland sind doch die hiesigen Getreidepreise denen des Auslandes gefolgt und gesunken. Dennoch stehen sie immer verhältnißmäßig höher als dort. Weizen gilt der Berliner Scheffel 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. bis 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., Roggen 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. 10 Sgr.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. März.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbesitzer v. Grävenitz a. Quez — Hr. Freih. v. Geyr a. Potsdam. — Hr. Stud. Obst a. Bonn. — Hr. Bau-Conduct. Vierwirth a. Heiligenstadt. — Hr. Rfm. Nickel a. Monjoie.

Goldnen Ring: Hr. Apotheker Wille a. Wiche.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kunig a. Magdeburg — Hr. Kaufm. Weniger a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Brittanier a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. — Hr. Handelsm. Anschlag a. Dresden.

Drei Schwänen: Hr. Handelsm. Hack a. Gisleben. — Hr. Meubelpolier Rothkopf a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Oek. Herbst a. Cattau. — Hr. Oek. Sunder a. Weichitz. — Hr. Siegellackfabrik. Jonatas a. Felsenberg. — Hr. Kleidermacher Haffe a. Berlin. — Hr. Dr. med. Wiedemann a. Berlin. — Hr. Oberbüchsenmacher Druse a. Sommerda. — Hr. Architekt Gohland a. Zinna.